

Morgenstern, Christian: Die Zeit (1892)

- 1 Es gibt ein sehr probates Mittel,
- 2 die Zeit zu halten am Schlawittel:
- 3 Man nimmt die Taschenuhr zur Hand
- 4 und folgt dem Zeiger unverwandt,

- 5 Sie geht so langsam dann, so brav
- 6 als wie ein wohlgezogen Schaf,
- 7 setzt Fuß vor Fuß so voll Manier
- 8 als wie ein Fräulein von Saint-Cyr.

- 9 Jedoch verträumst du dich ein Weilchen,
- 10 so rückt das züchtigliche Veilchen
- 11 mit Beinen wie der Vogel Strauß
- 12 und heimlich wie ein Puma aus.

- 13 Und wieder siehst du auf sie nieder;
- 14 ha, Elende! – Doch was ist das?
- 15 Unschuldig lächelnd macht sie wieder
- 16 die zierlichsten Sekunden-Pas.

(Textopus: Die Zeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/57068>)